

Die DECKENFRESKEN (von Eustachius Gabriel) im Chor zeigen 5 der 7 Schmerzen Mariens. In der Mitte: + Tod Jesu am Kreuz; Im Uhrzeigersinn um das zentrale Fresko: + 3-tägige Suche nach dem Jesusknaben in Jerusalem; + Aufopferung bzw. Beschneidung Jesu im Tempel und Simeons Weissagung; + Flucht nach Ägypten (vor den Nachstellungen des Herodes); + Begegnung Mariens mit Jesus auf dem Kreuzweg (vgl. Kreuzwegstationen 4, 12, 13, 14).

ALTARBLATT: Die Pietà am Altar, eine "barockisierende" Nachbildung der Schmerzensmutter von Steinhausen steht für die + Kreuzabnahme Jesu, der in den Schoß Mariens gelegt wird. Das Gemälde im ANTEPENDIUM des Altars zeigt mit der + Grablegung Jesu auch den siebten Schmerz Mariens, wie deren in der Volksfrömmigkeit gedacht wird.

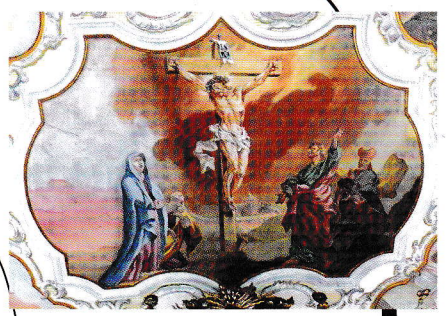
Das Fest der 7 FREUDEN MARIENS hat in der Tradition weniger große Bedeutung. Die 7 Freuden sind: Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der 3 Könige, Wiederfinden Jesu im Tempel, Auferstehung Jesu, Aufnahme und Krönung Mariens im Himmel.



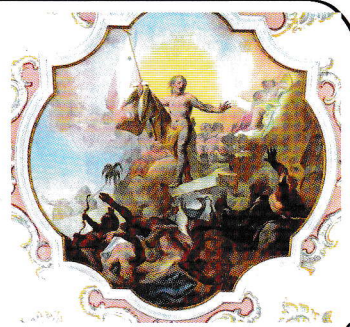
Die DECKENFRESKEN IM SCHIFF der Kapelle zeigen die Gesätze des glorreichen Rosenkranzes und dabei zwei der so genannten "Freuden Mariens".

DECKENFRESEKN im Schiff der Osterhofener Kapelle; ebfl. von EUSTACHIUS GABRIEL: In der Mitte: Auferstehung Jesu (dieses Fresko ist rechts unten signiert "E. Gabriel, g. 1762"); In den Ecken (von links unten nach rechts oben): Himmelfahrt Jesu Christi, Pfingsten, Aufnahme Mariens im Himmel, Krönung Mariens (... der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat). - Dazwischen: Fresken der Evangelisten Matthäus (mit Engel), Lukas (mit Stier), Markus (mit dem Löwen), Johannes (mit dem Adler), wobei sich die Darstellungen von Matthäus und Markus deutlich von den beiden anderen unterscheiden (u. a. Symbole und Figuren deutlicher hervorgehoben!). Vermutlich hat MAX HAMMER (* 1884 in Schwendi, + 1973 in Ulm, Maler und Restaurator) diese bei der Erneuerung und teilweisen Neubemalung (vgl. Kunstdenkmäler des ehem. Kreises Waldsee, Seite 187) im Jahr 1926 überarbeitet.

Die 7 Schmerzen Mariens



Glorreicher Rosenkranz



GEMÄLDE

+ ÄTERE MARIANISCHE BRUDERSCHAFT, gegründet 1702, 63 Mitglieder, Bruderschaftstag am "Gumpigen Donnerstag". Bruderschaftsbild von N. Lang (signiert unten links) mit der Pietà und betenden Brüdern; Schriftband: "Erbarmet euch meiner aufs Wenigste, ihr meine Brüder".
+ JÜNGERE MARIANISCHE BRUDERSCHAFT, gegründet 1718, ebf. 63 Mitglieder, Bruderschaftstag am Donnerstag nach Mariä Empfängnis (8. Dezember). Bruderschaftsbild "Versammlung der 50 Brüder" zeigt in mandorlaförmigem Rahmen die Pietà von Osterhofen, darunter die für die Armen Seelen betende Bruderschaft. Das Gemälde (Öl auf Leinwand) entstand 1760 und wurde 1854 und 1972 (zur Zeit von Pfarrer Bernhard Burkert) renoviert. Schriftband: "Liebe Brüder allzumal, helfet uns aus dieser Qual." Später wurde die ursprüngliche Mitgliederzahl 50 auf 63 erhöht. Die Zahl 63 wurde für beide Bruderschaften festgelegt, weil 63 Menschen die Pest im Jahr 1627 in Osterhofen überlebten. 63 Personen sind auch Gründungsmitglieder des Kapellen-Fördervereins.

GLOCKEN

+ neuere Glocke, um 1950 (ohne Aufschrift)
+ historische Glocke (Durchmesser 56 cm) von 1737, gegossen von Daniel Schmelz Biberach.

HOLZBILDWERKE:

+ hl. FLORIAN, Patron der Feuerwehrlaute und Helfer gegen Feuer, Gedenktag: 4. Mai.
+ hl. ROCHUS, Patron der Kranken und Ärzte, Helfer gegen Geschwüre und Beinleiden, Gedenktag: 16. August; ursprünglich wohl eher ein hl. JAKOBUS MAIOR (mit Pilgerstab, Kalebasse, Jakobusmuscheln am Revers). + hl. SEBASTIAN, Patron der Soldaten und Kriegsinvaliden, Helfer bei Viehkrankheiten und Pest; Gedenktag: 20 Januar
+ KRUZIFIX mit blutüberströmtem Christuskorpus (Künstler unbekannt).

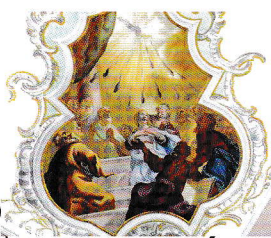


Ka
Mariä
Ost



Mariä Opferung wird auch als "Tempelgang Mariens" bezeichnet und meint die Übergabe Mariens in den Tempel von Jerusalem im Alter von drei Jahren. Das Fest entbehrt jeglicher biblischer Grundlage, allein im Protoevangelium des Jakobus (apokryphes, also nicht anerkanntes Evangelium) wird davon berichtet. Dennoch wird Mariä Opferung, als gebotener Gedenktag "Unserer Lieben Frau in Jerusalem" am 21. November als eines der 18 Marienfeste im Jahreskreis gefeiert.

Fest Mariä Opferung



Haisterkirch. Beiträge zur Geschichte des Haistergaus 805-2005, Festschrift zum 1200-jährigen Bestehen Haisterkirchs, hgg. von der Stadt Bad Waldsee, Die Kunstdenkmäler des ehemaligen Kreises Waldsee, bearb. von Adolf Schahl unter Mitarbeit von W. v. Matthey, Stuttgart und Berlin 1943, Seite 186 bis 188

Manfred Thierer / Ursula Rückgauer, Stätten der Stille. Die Kapellen im Landkreis Ravensburg. Lindenberg 2009, Seite 126

Adolf Schahl, Kunstbrevier Oberschwaben. Mit Hegau und westlichem Allgäu, Stuttgart 1961, Seite 182

Förderverein Kapelle Osterhofen, Kapellenweg Haistergau, o. J.; Seite 4
Kleines Kapellenblatt erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler; frei verfügbar unter www.wegzeichen-oberschwaben.de, Stand: November 2025

Quellen

